

Demokratie in Bewegung

Die Methode „Demokratie in Bewegung“ bietet einen spielerischen Zugang zum Thema Demokratie. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Begriffen rund um das Thema „Demokratie“ auseinander und setzen diese auf spielerische Art in verschiedenen Posen um. Voraussetzung zur Durchführung des Spiels ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld Gedanken zum Thema „Demokratie“ gemacht haben und Begriffe, wie z. B. „Volk“ oder „Volkssouveränität“ kennen. So kann das Spiel beispielsweise auch begleitend zur Einführung in das Thema „Demokratie“ genutzt und schrittweise mit der Einführung verschiedener Begriffe ausgebaut oder als Abschluss zum Themenfeld „Demokratie“ eingesetzt werden.



Zielgruppe: Primarbereich ab Jahrgangsstufe 3 (in altersgemäßer Anpassung), Unterstufe



Material: ggf. Musik



Schritt-für-Schritt-Anleitung

Hinweis: Sofern Sie noch nicht mit den Kindern über das Thema „Demokratie“ gesprochen haben, sollten Sie die erste Phase zur Auseinandersetzung mit dem Begriff nutzen und mit den Schülerinnen und Schülern assoziativ über verschiedene Begriffe sprechen. Dazu können Sie die folgenden Begriffskarten nutzen.

- Alle Schülerinnen und Schüler bewegen sich frei durch den Raum. Gerne können Sie hierfür auch begleitend Musik einsetzen.
- Auf ein Kommando führen alle Schülerinnen und Schüler eine im Vorfeld besprochene Bewegung bzw. Pose aus, wie z. B.:
 - Kommando „Volk“: Alle setzen sich gemeinsam zueinander auf den Boden.
 - Kommando „Gleichheit“: Jeder sucht sich einen Partner mit einer gleichen Eigenschaft, wie z. B. gleiche Größe, gleiche Haarfarbe, gleiche T-Shirt-Farbe.
 - Kommando „Freiheit“: Jeder führt eine Bewegung seiner Wahl durch oder alle rennen frei durch den Raum.
 - Kommando „Gemeinschaft“: Alle stellen sich im Kreis auf und fassen sich an den Händen.



Tipps

- Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler dazu, Ideen zur Umsetzung der Posen mit einzubringen.
- Beginnen Sie mit einer kleinen Anzahl an Kommandos und fügen Sie immer mehr Kommandos hinzu.
- Die leeren Karten dienen dazu, zusätzlich Kommandos bzw. Begriffe, die im Verlauf des Spiels genannt werden, festzuhalten.
- Beispielsweise können mit dem Spiel auch demokratische Grundwerte oder beispielsweise Kinderrechte bzw. Menschenrechte als Thema spielerisch umgesetzt werden.

VOLK

FREIHEIT

(Bilder: ©istockphoto.com/1473498009, ©istockphoto.com/1476888485, i©istockphoto.com/1479289796, ©istockphoto.com/538040016, ©istockphoto.com/476942496)

GLEICHHEIT

GEMEINSCHAFT

SICHERHEIT

FRIEDEN

GRUNDRECHTE

GESETZ

INKLUSION

MEHRHEIT

OPPOSITION

PARLAMENT

PARTEI

WAHL

RECHTSSTAAT

REGIERUNG

SOZIALSTAAT

GEWALTEN- TEILUNG

(Bilder: ©istockphoto.com/1473498009, ©istockphoto.com/1476888485, i©istockphoto.com/1479289796, ©istockphoto.com/538040016, ©istockphoto.com/476942496)